



Union Berlin

Grundordnung 3-5-2 (def. 5-3-2 MFP)



Eintracht Frankfurt

Grundordnung 3-4-3 (def. 5-2-3 MFP)



36 (xG 28,7)

28 (xG 27,4)

6 (13.)

6 (3.)

10 (8.)

44,9 %

67% über den Flügel

16. (12. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

46 (xG 37,4)

34 (xG 32,6)

3 (6.)

4 (8.)

11 (11.)

49 %

59% übers Zentrum

3. (4. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Christian Dingert | 4. Offizieller: Norbert Grudzinski

Fazit: Mannschaften sind etwas müde - Tendenz zu einem Unentschieden

Es treffen in der Alten Försterei in Köpenick zwei sehr unterschiedliche Mannschaften aufeinander. Gemeinsam ist ihnen die Teilnahme an den europäischen Wettbewerben, wobei Frankfurt den Vorteil hat, einen Tag länger regenerieren zu können. Union braucht viel Kraft für die Spielweise und es ist fraglich, ob Urs Fischer nach dem intensiven EL-Abend die Spannung hochhalten kann. Der Kader hat nicht die Breite, um qualitativ zu rotieren und somit sind die Stammkräfte gegen Frankfurt gefordert. Union wartet tiefstehend auf den Gegner und wird versuchen, die Räume gegen Kolo Muani eng zu halten und ihn nicht ins Laufspiel kommen zu lassen.

Offensiv schlägt Union die meisten Flanken der Liga und diese sind nötig, um Frankfurts defensive Schwäche bei Kopfbällen auszunutzen. Wahrscheinlich wird auch eine Flanke in die Zentrale gegen den nicht sehr großen Hasebe eine Chance zum Torerfolg bringen können.

Grundsätzlich benötigen beide Mannschaften wenig Chancen für die Torerzielung und es ist möglich, dass eine Standardsituation das Spiel entscheiden kann. Besonders weil beide Teams mental etwas müde von der englischen Woche sein werden und die Spieler wieder in die Konzentration im Bundesligaalltag kommen müssen.

Frankfurt wird aufgrund der individuellen Qualität mehr Ballbesitz haben, aber im Mittelfeld sich in einer 2vs3 Unterzahl finden. Daher ist es wichtig, dass im Spielaufbau die Halbverteidiger mutig in die Mittelfeldebene eindribbeln, um wieder Gleichzahl für die Spielfortsetzung zu erzeugen. An der Kette von Union herrscht Gleichzahl, die aber durch Götze und Kamada zu Problem für Union wird, wenn sich die Spieler aus der aggressiven Markierung befreien können. Sollte Union im Umschaltmoment zu hoch aufgerückt sein, wird es sehr schwer die tiefen Läufe von Kolo Muani zu verteidigen zu können.